

## Erstes Geschädigten-Treffen / Anwalt macht Hoffnung

Menden, 06.12.2008, Michael Koch, 1 Kommentar, Trackback-URL



Menden/Böserperde. Es war das erste Zusammentreffen von möglichen Geschädigten der Kredit-Affäre: Gut 80 Männer und Frauen - vorwiegend Spätaussiedler - kamen am Samstag in die Böserperder BVB-Halle. Vor allem, um dem Berliner Rechtsanwalt Jochen Resch zuzuhören.



Der Berliner Rechtsanwalt Jochen Resch sieht gute Chancen, gegen die Sparkasse rechtlich vorzugehen. Foto: Dennis Bonsendorf

Resch gilt als Spezialist für Kapitalanlagerecht und war auf Einladung des Iserlohners Fritz Engelbrecht nach Menden gekommen. Engelbrecht, der als Informant des Nachrichtenmagazins Spiegels die Affäre um gescheiterte Bau-Finanzierungen - vor allem von Spätaussiedlern, und vor allem bei der Sparkasse Menden - an die Öffentlichkeit gebracht hatte, war auch der Organisator der Veranstaltung.

### Ex-Gesprächspartner

Engelbrecht war vor Monaten als "Immohilfe West" aufgetreten, hatte Kontakt zu vielen betroffenen Spätaussiedlern und war anfangs auch Gesprächspartner für die Sparkasse Menden in der Sache. Doch dies ist vorbei: Inzwischen gelten beide Seiten als ausgesprochene Gegner.

Anwalt Jochen Resch sagte den Besuchern in der BVB-Halle, dass er gute Chancen sehe, rechtlich gegen die Sparkasse Menden vorzugehen. Ziel sei dabei, die Kreditnehmer völlig schadlos zu halten. Das heißt: Eine komplette Rückabwicklung der Kreditverträge mit Rückzahlung bisheriger Raten und Zinsen.

Als "Dankeschön", so Resch, solle die Sparkasse dann die Immobilien erhalten. Ob man am Ende wirklich erfolgreich sei, hänge allerdings von jedem individuellen Fall ab. Sammelklagen sehe das deutsche Recht nun mal nicht vor.

### Bei Globus und Vermittlern kein Geld zu holen

Jochen Resch, dessen Kanzlei seit Sommer mit dem Kredit-Affären-Komplex befasst ist, betonte, dass es rechtlich viel einfacher sei, gegen die Bauträgergesellschaften Globus und Eurohaus vorzugehen. Oder aber gegen die Vermittler um Wolfgang A. und Johannes H., mit denen die Betroffenen in den allermeisten Fällen ausschließlich Kontakt hatte. Allerdings habe man bei all diesen Akteuren wohl keinerlei Chance, Gelder zurückzuholen, da sie längst insolvent seien.

Daher sei die einzige Akteurin, "die wir nicht in die Pleite treiben können", die Sparkasse Menden. Die Bankenhaftung sei zwar ein "schwieriges Feld". Aber der Berliner Anwalt sieht gute Chancen, dass man dem Kreditinstitut eine so genannte "institutionalisierte Zusammenarbeit" mit Kreditvermittlern und Bauträgergesellschaften nachweisen könne. Im Klartext würde das heißen: Die Sparkasse hätte gewusst, dass die Vermittler die Kreditnehmer fehlerhaft informiert hätten.

Resch räumte ein, dass beim Landgericht Arnsberg bislang Entscheidungen in Prozesskostenhilfeanträgen ergangen seien, die diese institutionalisierte Zusammenarbeit verneinen würden. Damit gebe es eine gewisse Meinungsbildung an dem dortigen Gericht: "Nun ist es unsere Aufgabe, die Richter mit neuen Argumenten von unserer Sicht zu überzeugen", so Resch.

### "Langer und steiniger Weg"

Der Anwalt machte deutlich, dass mögliche Klagen "einen langen und steinigen Weg" bedeuten würden: "Und nicht alle werden das Ziel erreichen." Allerdings sei kämpfen besser als jetzt schon aufzugeben." Sowohl Resch als auch Engelbrecht bekamen Applaus von den Besuchern in der BVB-Halle.



Fritz Engelbrecht (li.) hatte die Veranstaltung in der BVB-Halle organisiert. Rechts neben ihm sitzt Anwalt Andreas Eickhoff von der Kanzlei Resch. Foto: Dennis Bonsendorf

Die anschließende Fragerunde während der gut zweistündigen Veranstaltung verlief in relativ ruhigem Fahrwasser. Eine Reihe von Kreditnehmern, aber längst nicht alle, suchten nachher noch ein kurzes Gespräch mit Resch und seinem Anwaltkollegen Andreas Eickhoff.



Auf Nachfrage einer Teilnehmerin erklärte Resch, dass er in keiner Weise mit dem Mendener Rechtsanwalt Josef Vedder zusammenarbeite. Zudem: "Ich bin verwundert, was ich über heimische Anwälte gelesen habe."

### **Morddrohung gegen BVB-Verantwortliche**

Nach Angaben von Fritz Engelbrecht soll es im Vorfeld telefonische Drohungen gegen die BVB-Verantwortlichen gegeben haben, sogar von Morddrohungen ist die Rede. Strafanzeige sei erstattet worden, so Engelbrecht.

### **Hettling zu Gast, Bettermann schaute vorbei**

Unter den Gästen war auch die FDP-Fraktionsvorsitzende Annette Hettling, die gemeinsam mit ihrem Ehemann gekommen war. Außerdem verfolgte ein Justitiar der Firma OBO Bettermann die Veranstaltung. Und auch OBO-Chef Ulrich Bettermann, auf dessen Grund und Boden die BVB-Halle steht, schaute kurz hinein. Er blieb aber nur wenigen Minuten im Foyer stehen.

Gefilmt wurde die Veranstaltung von einem Team von Spiegel-TV. Der Beitrag soll am 21. Dezember oder 11. Januar gesendet werden.

Mehr Hintergründe in der Montags-Ausgabe der WESTFALENPOST

### **Mehr zum Thema:**

- Juristisches Schwergewicht im Ring
- Kredit-Affäre: Die Entwicklung von Januar bis heute

### **Links**

<http://www.resch-rechtsanwaelte.de/>  
<http://www.sparkasse-menden.de>